



hoffe, daß wir in Minst alles erreichen werden, was für einen Frieden nötig ist und daß dadurch tatsächlich die wirtschaftlichen Beziehungen, die wir bereits zu Deutschland pflegen, auf eine formelle Grundlage gestellt werden.

#### Kontrollinstanzen zur Sicherung der deutschen Neutralität.

Berlin, 28. Aug. (Priv.-Tel.) Entsprechend dem Auftrage der Reichskommission zur Sicherung strengster Neutralität bei Waffen-, Munitions- und Truppentransporten haben heute die unabhängige Sozialdemokratie, die Sozialdemokratie, die Gewerkschaftskommission Berlin, der Transportarbeiterverband, der Bezirksverband der Eisenbahnen und der Zentralverband der deutschen Post- und Telegraphenbediensteten, Bezirksverband Berlin, beschloßen, in Berlin und der Provinz Brandenburg Kontrollinstanzen einzusetzen. Dieselben sind nicht berechtigt, selbständige Entscheidungen von weittragender Bedeutung zu treffen, sondern sind verpflichtet, in Zweifelsfällen sich mit der Zentralstelle der obengenannten Kontrollversammlung in Verbindung zu setzen.

#### Kotaknachrichten.

Zuschriften über Lokalereignisse sind der Redaktion stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.

• **Stadtverordneten-Versammlung** im Rathaus am Dienstag, den 31. August 1920, abends 8 Uhr. Tages-Ordnung:

1. Kreditbewilligung zu Abt. A III b 2a.
2. Kreditbewilligung für die Bürgerkassette I.
3. Kreditbewilligung für Kanalarbeiten.
4. Kreditbewilligung für den Ankauf von Brennstoff und Braunkohle.
5. Nachtrag für die Umänderung des Betriebes der Milchbäckerei.
6. Nachtrag für die Unterhaltung städtischer Gebäude.
7. Vermietung einiger Räume in den Markthallen.
8. Ausbesserung der Scheune in der Sandelmühle.
9. Verpachtung der Kasernenacker.
10. Stiftung eines Wanderpreises für Schülerwettturnen.
11. Ergänzung des Schätzungsamtes.
12. Ergänzung des Wiesenverordnungs.
13. Anrechnung früherer Dienstzeiten einiger Beamten bei der Ruhegehaltsklasse für Kommunalbeamte.
14. Gebührenordnung für den Kommunalfriedhof.
15. Mietvertrag mit den Mietern der Kleinwohnungen.
16. Festlegung der Miete für eine Wohnung im Hause Obergasse 7.
17. Antrag Vanz auf Gleisverlegung nach seinem Grundstück im Industriegebiet.
18. Rinderkrippe betr.
19. Besprechung über den Befund der Bestellung der Grundstücke der Wirtschaft.
20. Kosten des Schiedsgerichts in Sachen Strompreiserhöhung.

§ Hohes Alter. Morgen Sonntag feiert die Witwe R. a. t. h. e. i. m. in geistiger Frische ihren 84. Geburtstag. Glück auf zum 90.

• **Im Rurgarten** durften gestern abend — die Kurverwaltung hatte weiter aus und sprach von der „Sommernacht“ — zum ersten Male noch grauenhaften Tagen wieder die bunten Kugeln in den Bäumen sich wiegen, auf dem Rasenteppich die kleinen Lichter wie vom Himmel geliehene Sterne funkeln, die Funkenräder des Feuerwerks lauten, die Raketen in den Aether steigen und — ein Tennispielerpaar, aus lauter farbenfreudigen Lichter geschaffen, daran erinnern, daß Bad Homburg im Zeichen des Sports steht. Und dieses Zeichen stand über dem stark frequentierten Rurgarten, nicht weniger hoch über den Brunnensäulen des Rathauses, als der Ball paré angefangen hatte seine Anziehungskraft auszuüben. Auf dem Wege dahin erinnerte man sich gegenseitig an das Dargebotene, sprach von den Tonschöpfungen des Komponisten Paul Linke, der am Nachmittag und am Festabend seine Tonschöpfungen selbst dirigiert hatte, und pries unter den Wirtspendern der Säle die Injenierungsroutine der Kurleitung. Hier galt — wenn auch nur für kurze Frist — das Wort: „Tritt ein und laß die Sorgen draußen. Komme was kommen mag, morgen ist auch ein Tag.“ — Draußen in der stillen Sommernacht (ihr fehlte nur die ersahnte höhere Temperatur) blickte zwischen leichtem Nachtwind der Mond aus den Weltenträumen herunter und immer noch, nur leiser, wiegen sich die bunten Kugeln in den Zweigen der Bäume. Ein lechtes Grüßen hinüber zu den hellen Fenstern, hinter weichen Terpsichore regiert. — Da kann es schon geschähen daß zu dem Kritiker, der nun einmal dazu bestellt ist alle Leistungen unter die Lupe zu nehmen, der Besucher tritt um ihm einzureden, einmal die „spitzfindige Feder“ mit der weißen Keise, die gestern manchen „Smoking“ zierde, zu vertauschen und selber zu genießen und nur zu genießen und er hätte sicherlich das „hebe dich weg von mir“ nicht gefunden, wenn der Gast dirigiert nicht gewesen wäre und eine wahre Blütenlese seiner Werke — viele davon sind hier zum ersten Male aufgeführt worden — nicht so ehrliche Zustimmung gefunden hätte. Was der Komponist Paul Linke in der Welt der Musikverständigen gilt, erübrigt sich zu sagen; dem Kapellmeister aber muß nachge-

rühmt werden, daß er dem rein äußerlichen fern steht und mit der denkbar sparsamsten Gebärdenprache seine Absicht auf das Orchester überträgt. Dabei fällt seine vornehme Art und Weise bei deren Vermittlung wohl-tuend auf, die das Gefühl der Sicherheit mehrt und erkennen läßt, daß hier ein ernster, überlegener Stabführer das Wort hat. Daß er einmal selbst zur Geige griff hätten wir — weil wir das in solchen Stücken für entbehrlich und überflüssig halten — ignoriert, wenn sein durchgehendes Spiel (bei einer glänzenden Bogentechnik) nicht den Violinisten verraten hätte, an dem man nicht vorbeigehen darf. Alles in allem: Paul Linke hat sich bei den nicht wenigen, auf deren Urteil Wert gelegt wird, nicht nur für heute eingetragen und man wird von diesem „Großen Sommerachts-Sportfest“ nicht sprechen, ohne seinen Namen zu nennen. Daß wir das mit Vergnügen registrierten, haben wir ihm nicht verschweigen wollen. H.

• **Eine Versammlung der neugewählten Kreistagsmitglieder** des unbesetzten Teils des Ober-Taunuskreises hat, wie wir veripäet erfahren, am vergangenen Mittwoch im hiesigen Kreishauses stattgefunden, in welcher folgende Resolution einstimmig gefaßt wurde:

Die am 25. August 1920 im Kreishauses zu einer Besprechung zusammengetretenen 11 von 14 im unbesetzten Teile des Ober-Taunuskreises gewählten Kreistagsabgeordneten nehmen Kenntnis von dem Schriftwechsel, den das Landratsamt mit den vorgeordneten Regierungstellen führte, um einen geschäftsmäßigen und arbeitsfähigen Kreistag zu ermöglichen. Kreistag, Kreis-ausschuß und die Vertretung des Kreises im Kommunallandtage sind gesetzliche Einrichtungen zur Sicherung der Rechte und Pflichten der Kreiseingefessenen. Seit März 1920 ist der Ober-Taunuskreis ohne diese Organe und im Kommunallandtage unter-treten; die Folge davon ist, daß die finanzielle Lage des Kreises ohne die für die Finanzwirtschaft des Kreises zuständigen Organe sich entwickeln muß und daß die gesamte Verwaltung des Kreises in schwerster Weise leidet. Dadurch werden Zustände geschaffen, die weder gesetzlich noch haltbar sind. Im Interesse der geordneten Weiter-entwicklung unseres Kreises müssen wir von dem Ministerium des Innern fordern, daß nunmehr den ungeschicklichen Zuständen schleunigst ein Ende bereitet wird.

(Mit dieser kurzen Notiz werden sich unsere Leser leider abfinden müssen, weil die maßgebende Stelle es für überflüssig gehalten zu haben scheint, uns durch eine Einladung zur Teilnahme an der Versammlung die Möglichkeit zu geben, die Bürgerchaft ver-treter unterrichten zu können. Red.)

§ **Das Allgemeine Tennis-Turnier** hat trotz der wenig günstigen Witterung in den letzten Tagen eifrige Förderung erfahren. Einige der Konkurrenten sind bereits bis zur Entscheidung gereift, die voraussichtlich morgen Sonntag fallen wird. Das Interesse an dem sportlichen Ereignis ist nach wie vor ein erfreuliches. Besonders in den Nachmittagsstunden geben sich die führenden Kreise der Sportwelt an den Tennisplätzen ein Stelldichein. — Von den 10 Konkurrenten kam gestern das Herren-Einzel-spiel um den Homburger Pokal bis zur Schlussrunde, in der sich D. Kreuzer in aussichtsreicher Position befindet. Gelingt es D. Frey-heim, sich in der vierten Runde gegenüber J. Gosenich zu behaupten, dann steht ersterer als vorjähriger Sieger mit Kreuzer im Ent-scheidungskampf. — Im Damen-Einzel-spiel um die Meisterschaft von Süddeutschland haben Frau Dr. Fried-leben und Fr. Weidemann die Schlussrunde durchzukämpfen. — Das Herren-Doppel-spiel um den Stewart-Pokal wurde bis zur dritten Runde vorgetragen, das Damen- u. Herren-Doppelspiel bis zur Schlussrunde, in der das Paar Schomburgk steht. Die Vorgabenspiele sind noch nicht so weit vorgeschritten, ebenso nicht das Herren-Einzel-spiel o. B., in dem sich die in der 1. und 2. Runde des Homburger Pokalspiels ausgeschiedenen Spieler gegenüberstehen.

• **Die Ausstellung des Homburger Kaninchenzucht Vereins.** Man schreibt uns: Unter großem Andrang des Publikums, namentlich laustufiger Interessenten, wurde heute mittig in der Restauration „zur goldenen Rose“ die diesjährige Ausstellung des ersten Homburger Kaninchenzucht Vereins eröffnet. Ein Rundgang durch die Ausstellung lohnt sich ganz außerordentlich sowohl für den Fachmann als auch für den Laien. In langen Käfigreihen stehen Kaninchen aller Rassen zur Schau, von den kleinsten bis zu den größten. Jeder Besucher dürfte auf seine Rechnung und zu dem Ur-teil kommen, daß die ausstellenden Züchter in der Nachkriegszeit tüchtig gearbeitet haben. Da sind von allen die Riesen unter den Kaninchen, die dem Beschauer auffallen. Das belgische Riesenkaninchen mit seinem langge-streckten Körper und kräftigem Knochenbau, das weiße Riesenkaninchen — ein Verwandter vom ersterem — in blendend weißem Pelzge-

wand und die deutschen Riesenbucke mit ihrer charakteristischen dunklen Zeichnung auf weißem Grunde. Als interessanter Vertreter seiner Rasse, stellt sich das Französische Widderka-ninchen dar, mit seinen ganz respektablen Ohren von ca. 40 cm. Länge. Andere Rassen, wie das Franz. Silberkaninchen, blaue Wiener, das Schwarzflock, das Hermelinaninchen und andere präsentieren sich als gute Pelzliefe-ranten. Die ausgestellten Pelzgarnituren fanden denn auch alleseitige Bewunderung. Die Ausstellung ist noch bis Sonntag abend ge-öffnet. Ein Besuch kann ernstlich empfohlen werden.

§ **Eine U.-S.-B. Versammlung** findet am nächsten Montag Abend 9 Uhr im „Raffaeller Hof“ statt.

§ **Der Reichsbund der Kriegsbeschä-digten** unternimmt morgen Sonntag einen Familienausflug nach Oberstedten ins Gasthaus „Zum Hirsberg.“ Abmarsch nachm. 2 Uhr vom Eingang der Allee.

§ **Der Obst- und Gartenbau Verein Homburg** ladet seine Vereinsangehörigen und Freunde zu einem Familienaus-fluge nach Gonsenheim ein. Dortselbst wird im „Darmstädter Hof“ eine gemütliche Festlichkeit mit Tanz, Preis- und Blum-en-polonaise, Tombola, Gesangsvorträgen des „Quartettvereins“ und humoristischen Vor-trägen stattfinden.

§ **Ein großes Radfahrersportfest** wird vom Radfahrer-Verein „Frisch auf“ mor-gen Sonntag von nachmittags 3 Uhr ab im „Schweizerhof“ veranstaltet. Das Programm ist ein außergewöhnlich reichhaltiges, es kam-estern bereits durch Inserat zur Veröffent-lichung. In der Öffentlichkeit spielen sich ab: Vormittags 6.30 Uhr 30 Kilometer-Rennen (Start Schlachthof) nach Eichborn, Mittags 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges in der Kaiser-Friedrich-Promenade. Die Ein-wehnerchaft wird gebeten, ihre Häuser zu flaggen.

§ **Eine Jubiläums-Ausstellung** arrangiert der „Obst und Gartenbau-Verein Homburg-Kirdorf“ von Samstag, den 25. bis Dienstag, 28. Sept. in einem noch später bekannt zu gebenden Lokal. Die aus Anlaß des kürzlich schon ge-feierten 25-jährigen Bestehens des Vereins stattfindende Ausstellung ist offen für Obst aller Arten, Gartenerzeugnisse, Konserven und Gartengeräte. Nur Selbsterzeugnisse dürfen ausgestellt werden. Zur Prämiierung stehen wertvolle Ehrenpreise und Geldpreise zur Verfügung. Anmeldung müssen bis 11. Sept. in den durch Plakate angegebenen Stellen erfolgen.

• **Homburger Beamtenvereinigung.** In der Leitung des Vereins ist, wie uns mitgeteilt wird, eine Aenderung eingetreten. Der seitherige erste Vorsitzende Herr Ober-stadtssekretär Reiß mußte wegen Arbeits-überlastung im Beruf sein Amt niederlegen. Seine großen Verdienste um das Gelingen der Vereinigung wurden dadurch geehrt, daß er zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde.

• **Den Altpensionären** wird die 50%ige Erhöhung der Pension, rückwirkend vom 1. April, ausbezahlt.

mo. **Ueberangebot von Zweitschen,** Gurken und Weißkraut, war gestern auf dem Wochenmarkt in Frankfurt a. M. Die Preise sanken deshalb schnell von Mk. 95 auf Mk. 70 pro Zentner. Auch in Gurken und Weißkraut war so starkes Angebot, daß die Preise sich den Friedenspreisen näherten. Hoch dagegen werden die Bohnen gewertet, deren allgemeiner Mangel starke Preiser-höhungen zu Folge hatte.

Id. Vom „Wunderdoktor“ berichtet unser Id. Korrespondent aus J. u. b. a.: Für einen sogenannten „Wunderdoktor“ wird in letzter Zeit eine geradezu ekelhafte Reklame gemacht und dabei namentlich behauptet, daß er bei einem einmaligen Besuch ein dreizehnjähriges Mädchen, das seit drei Monaten erblindet ist, wieder sehend gemacht habe. In der „Zul-daer Zeitung“ tritt der Vater dieses Mädchens, der Eisenbahnwärter Franz Mehler, diesem Schwindel in einem offenen Brief ent-gegen. Um einen letzten Versuch zu machen, war er mit dem Kind am 1. August zu dem gepriesenen Wundermann nach Homburg gefahren. Aber mit der größten Enttäuschung einem großen Schwindel zum Opfer gefallen zu sein, mußte er unverrichteter Dinge nach Hause zurückkehren. Es heißt da wörtlich weiter: „Das Versagen seiner Wunderkraft suchte er damit zu erklären, daß ihn das Kind belüge und wissentlich die Unwahrheit spreche. Denn es mußte sehen, das war die ganze Hergabe seiner Wunderkraft. Im Interesse meiner Mitmenschen kann ich es nicht unterlassen, gegen dieses Heilzeug auf das schärfste zu protestieren.“

**Allgemeine Orts-Krankenkasse.** In der Zeit vom 19. August bis 25. Aug. wurden von 228 erkrankten und erwerbsun-fähigen Kassenmitgliedern 176 Mitglieder durch die Kassenärzte behandelt, 83 Mitglieder im hiesigen allg. Krankenhaus und 17 in auswärtigen Heilanstalten verpflegt. Für die gleiche Zeit wurden ausgezahlt: Mk. 11802.25 Kranken-geld, Mk. 2231.10 Wochengeld, Mk. 140.— Sterbe-geld, Mitgliederbeitrag 8775 männl., 3880 weibl., Summa 7655.

Für die vertriebenen Auslandsdeut-schen gingen in unserer Geschäftsstelle ein: R. F. mit den bereits veröffentlichten Summa Mk. 40

Wir bitten um weitere Spenden.

#### Sport und Spiel.

**Homburger Turnverein.** Die 1. und 2. Fußballmannschaft des Homburger Turnvereins be-geibt sich morgen, Sonntag nachmittags, nach Oberursel, um gegen die entsprechenden Mann-schaften der Turngesellschaft Oberursel Fußball-spiele auszutragen.

Die Spiel- und Sportabteilung des Hombur-ger Turnvereins beteiligt sich an den lokalen leichtathletischen Wettläufen des Turn- und Sportvereins Friedrichsdorf, in Lauf-, Sprung- und Wurfsportarten, sowie an sämtlichen Staffelläufen.

**Homburger Fußball-Verein.** Wie bereits berichtet, empfängt morgen nachmittags um 4 Uhr die 1. Mannschaft des H. F. V. die Liga-Mann-schaft des F. C. Alemannia-Briesheim. Die 2. Mannschaft spielt Sonntag in Brunnshausen an der Bergstraße gegen den dortigen F. C. 1902. Die 2. und 3. Mannschaft trägt ein Spiel am gegen die gleichen Mannschaften des F. C. Viktoria-Kirdorf und zwar auf den Gonsenheim-wiesen. Die 5. Mannschaft be-geibt sich nach Bommersheim um gegen die 3. Mannschaft des dortigen Fußball-Vereins ihr Rückspiel auszutragen. Am Freitag, den 27. Sept., spielen gegen Altkönig-Alte-Herrn H. F. V. spielen gegen Altkönig-Kirdorf und zwar um 2 1/2 Uhr vor dem Tor der 1. Mannschaft. Nach dem Spiel von Alemannia-Briesheim wird noch die 2. Schluß-Mannschaft H. F. V. gegen die 2. Schluß-Mannschaft B. F. V. Friedberg ihr Rückspiel austragen. Die Jugend-Mannschaft H. F. V. be-geibt sich nach Friedberg um dort ihr Rückspiel auszutragen. Außerdem be-geibt sich noch die Leichtathletik-Abteilung mit einigen Beuten zu den Wettläufen nach Friedrichsdorf, wo der Turn- und Sportverein Friedrichsdorf ein nationa-les Sportfest ausgeschrieben hat.

#### Bermischtes.

##### Der Maler schwedischer Sonne.

Nach Larsson, dem skandinavischen Bild-wig Richter, ist der bedeutendste schwedische Freilichtmaler, Anders Leonhard Jörn, in Mora im Alter von 60 Jahren gestorben. In Jörn schied einer der größten Techniker und gleichzeitig wohl der bedeutendsten So-bietler Schwedens. Seine Gemälde waren dem deutschen Kunstverständnis sehr ge-gegenkommend. Man fand bei ihm die Flüssigkeit des Pinsels und die Leuchtheit der Farbe, ein wunderbar quellendes und blühendes Fleisch und kraftvolle Gegengleichheit. Jörn konnte zeichnen und malen und wirkte wie Erlösung nach den erpöb-sonistischen und impressionistischen Schwä-chen. Am ersten ließ er sich wohl in dem Münchener Kreis der Weisgerber, Puh, Diez vergleichen, die ebenfalls an dem Revolutionarismus der 90er Jahre und dem Kampf gegen das Akademische allmählich in einen wirkungsvollen und klar farbigen Stil der Bürgerlichkeit ver-fielen. Jörn, der Sohn eines bayerischen Bierbrauers, hatte die bayerische Heimat und Farbenfreude. Sein Vater hatte in Dalekarlien, der schwedischen Provinz der klaren Seen, hellstimmenden Sonne und bunten Blödhäuser eine dalekarlische Bau-entworfener geheiratet. In Anders Leonhard Jörn verband sich so die bayerische Natur-gabe mit dem feinsten heiteren und heu-gen Wesen jenes schwedischen Volksstammes, der einst Gustav Wasa auf den Thron setzte und dessen Kunstfertigkeit noch heute in einer geistreichen Wiederholung und Ver-änderung altgermanischer Ornamente be-drückt. Es ist sehr merkwürdig zu beob-achten, wie dieser Maler immer wieder sich an die Wesensheit der künstlerischen Veran-gung der Stämme, denen er entspross, fan-n. In seiner Jugend hatte er als Boten-knabe wie Hans Thoma die Farbigkeit und die leuchtende Sonne seiner Heimat sich aufgeflogen. Als er in Stockholm die ersten Bildchen malte, sprangen diese heimlich Farben aus den Bildern. Er hat den viele Kunsthallen besucht und viel gelernt, aber weder das artistische Ab-empfinden der Londoner noch die plein-airistischen Experimente der Franzosen mochten ihn von seinem dalekarlischen Es-abzubringen. Als gefeierter Porträtmaler, besonders amerikanischer Millionäre, er-er zwar der Fälschtheit, aber immer noch der kam in Zeiten der Massenproduktion ein echter Jörn zum Vorschein, jenes dalekarlische Bauernhütten und Bauern-leiber der Bauernmädchen und Bauern-frauen beim Baden, in denen das Licht Triumph farbiger Sinnlichkeit ausstrahlte. Die Sonne war ihm die Lebenskraft. Er sagte sie nicht, wie deutsche Maler, auf als Aufgabe, die nach optischen, wissenschaftlichen Gesetzen zu zerlegen und zu malen sei. Was ihn von jenen deutschen und französischen Richtungen unter-schied war die Art künstlerischen Sehens und Fassens. Für ihn war das malerische Problem nicht Aufgabe des Auges, er brauchte nicht die Leuchtkraft der Dinge ergreifen, sondern ihm leuchteten die Dinge selbst, und so kam der erlösende Geistes-eindruck zustande. Diese Art künstlerischen Betätigung brachte ihn dem Geiste seiner dalekarlischen und seiner Münchener Freunde nahe.



Den Wünschen weiter Kreise Rechnung tragend wird die **gegenwärtige Ausstellung** am **Sonntag, 29. Aug.** von **10—1** bei freier Besichtigung geöffnet sein.

6714

**Kunstsalon Krug.**

**Montag, 30. Aug. letzter Tag**  
werden von 9—5 Uhr im Gasthaus zum  
„**Nassauer Hof**“

6705

**wollene Stricklumpen**  
**das Kilo zu Mk. 10.—**  
angekauft. Jedes Quantum wird angenommen.

### Tanz-Unterricht

Mein diesjähriger Tanzkursus beginnt am **Dienstag, 14. Sept.** im Saale „Zur neuen Brücke“ abends 8 Uhr. Anmeldungen nehme ich schon jetzt freundlichst entgegen. **Mitgl. der deutsch. Tanzlehrer-Verein.**  
**W. Drangsal, Ratenausgasse 1.**  
N. B. Erteile auch Unterricht in modernen Tänzen.

6715

### Freiwillige Mobiliarversteigerung.

**Dienstag, den 31. August 1920, vormittags 9.30 Uhr** beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags dahier, Thomasstr. 18 im Vorgarten, Eingang Schöne Aussicht, folgende gebrauchte Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

1 Chaiselongue, 1 Schlafdivan m. Schublade, 1 Arm-  
stuhl, 1 Sessel mit Stoffüberzug, 8 verschied. Tische,  
1 Konsole, 1 Schaukelstuhl und 1 Sessel aus geboge-  
nem Holz, 2 Rohrstühle, 1 Ständer, 2 Waschtische  
mit Klappdeckel, 1 Kommode, 1 Blumentisch, 2 Spie-  
gel, 1 Grammophon mit Walzen, 1 Vitrolservise mit  
Kasten (2 Karaffen und 12 Gläser), mehrere Duzend  
Wein- und Bistrogläser alle daselbe Muster, zahlreiche  
Nipp- und Aufstellvasen aus Porzellan, Glas,  
Bronze etc. u. a. m.

6716

Besichtigung vor Versteigerungsbeginn.

**Wagner,**

**Berichtsvollzieher in Bad Homburg v. d. H.**

### Homburger Kaninchenzuchtverein.

Zu der am Sonntag, den 29. August 1920  
in der Restauration zur „Goldnen Rose“  
stattfindenden

### Kaninchen - Ausstellung

verbunden mit  
**Prämierung Tombola und**  
**Preisschießen**  
ladet ergebenst ein  
**Die Ausstellungsleitung.**

6718



### Fassonieren von Damenhüten

ist **Vertrauenssache**  
Bei mir erhalten Sie Ihren Hut  
**fachmännisch**

6726

u. gut über neueste Modellformen fassoniert  
Aparthe Neuheiten in Samt- und Filzstoffhüten

**Elisabeth Wagner, Elisabethenstr. 29 I.**

### Dankagung.

Für die uns anlässlich des Heimgangs unserer innigst  
geliebten

**Frau Katharina Fabel Ww.**  
geb. Gerecht

erwiesenen Beweise der Teilnahme sagen wir auf diesem  
Bege unseren herzlichsten Dank.

Bad Homburg-Rindorf, 28. August 1920.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Georg Oberst Ww.  
Familie Georg Wehrheim  
Familie Karl Wehrheim  
Familie W. H. H.  
Familie Fritz Fabel  
Familie August Fabel

6709

### Grosser Preis - Abschlag in Möbeln.

Nur noch einige Tage  
verkaufe ich zu den  
enorm billigen Preisen  
ca. 200 **Küchen** in allen  
kompl. Preislag.  
von Mk. 695.— an.  
ca. 100 **Schlafzimmer**  
hell u. dunk. v. 1550.— an

**Wohnzimmer,  
Speisezimmer,  
Herrenzimmer,  
Einzelmöbel.**  
in großer Auswahl.

Sämtliche Möbel sind mit  
den jetzigen billigen Preisen  
— deutlich ausgezeichnet. —

Beachten Sie meine  
Schaufenster.

**Möbelhaus**

**A. Weinberg**

Frankfurt am Main,  
Fahrg. 91/93 Stiftstr. 29/31  
Leipzigerstr. 42 Börnestr. 49  
6395

### Alle Frauen

die an Störungen leiden, wenden  
nur noch mein

### hygien. Mittel

an. Garant. unschädlich. Erfolg  
in ein. Tagen. Preis 12.75 Mk.  
Extra starke Tropfen 24.25 Mk.

**W. Gurski,**

Berlin W. 2/115  
Grolmanstraße 57. 5861

### Kluge Frauen

nehm. keine minderw. Prä-  
parate f. teur. Geld. die oft  
wirkungslos bleiben, sond. ge-  
brauchen **Regelstörung**  
u. **Blutstörung** nur meine  
auch in verzweifelt. Fällen u.  
erprobt. Mittel! Woll. un-  
schädlich. mit Garantiechein,  
andern. Geld zurück. Wirkt  
überrasch. Bestellen Sie sof.  
Verband distret.

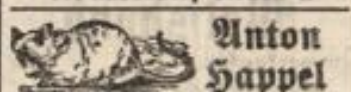
**Kühlers Hygienische  
Verband - Abteil. Cu.**  
6226) Altona a. E.

### Dam.

vertrauensvolle Aus-  
kunft, distr. Kaufn.  
Frankfurt a. M.  
Postfach 280.  
Telefon Röm. 67.12

### Damen

finden Hilfe bei Regelstörung und  
Störung durch mein in den hart-  
näckigsten Fällen bewährtes  
Spezialmittel. Wenn alles nicht  
hilft, schreiben Sie mir und Sie  
werden mir stets dankbar sein.  
Preis Mk. 10.— Distr. Verband.  
Fr. Nassauer, Gießen I.



**Anton Happel**

approbierter Kammerjäger:  
Oberstfeld i. L., Marktplatz 2

2004 Telefon 56  
empfiehlt sich zur Vertilgung von  
sämtl. Ungeziefer nach der neuesten  
Methode wie Ratten, Mäusen,  
Wanzen Käfern etc. Uebernahme  
v. ganz. Häusern im Abonnement.

### Billige Hauben- und Stirn-Netze

bei  
**Karl Kesselschlager**

**Damen- und Herrenfriseur**

nur Luisenstraße 87

Telefon 317

Größte Salons am Plage

Aufmerksame Bedienung

Champooing

Elektrische Vibrationsmassage

Atelier für Haararbeiten

3763

### Nebenverdienst

bis 1000 Mk. monatlich, leicht zuhause, ohne Vorkenntnisse.  
Dauernde Existenz. Näheres auf briefliche Anfrage durch:  
**S. Woehrel & Co., G. m. b. H.**  
Berlin-Pläntel-Elbe, Postfach 504 4960

Beratung u. Vertretung in allen

### Steuerfachen

unter strengster Verschwiegenheit.

**Rechtskonsulent S. C. Ludwig**

Luisenstr. 103.

Telefon 257.

Sprechzeit: Vorm. 10—12, Nachm. 4—6.

6221

### Zeitungsträgerin

für kleine Tour, bei gutem Lohn  
**sofort gesucht.**

Zu erfragen in der Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

Schöne große

### Werkstatt

in guter Lage, elektr. Anschluß,  
ab 1. Okt. ds. Jrs. zu vermiet.  
Offerten erbeten unt. St. 6733  
an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

### Schlafzimmer

mit 2 Betten und  
**Wohnzimmer**  
zu vermieten.

Kochgelegenheit vorhanden.  
Zu erfragen 6510  
Ferdinandsp. 14, I.

Möbl. Wohnung 4—5 Zimmer,  
mit Küche u. Zub. sof. zu mieten  
gesucht. Off. an die Geschäfts-  
stelle ds. Blattes u. Sch. 6730.

### Bienenvolk

mit Bau, möglichst Blätterstock,  
und and. mehrere

**zu kaufen gesucht.**

Offerten an die Geschäftsstelle  
dieses Blattes unter S. 6725.

### Villa-Kaufgesuch

in Bad Homburg (i. Waldesnähe  
bevorzugt). gegen Bar.

Gefl. Offerten u. Dr. St. an  
**Haasenstein & Vogler,**

6721 Frankfurt a. M.

### Zahlungsstockung

beseitigt distret außergerichtlich  
**Siegfried Levi, Liebigstraße 58**  
Frankfurt a. M., Taunus 5567.

### Verloren

ein **Hundehalsband**

versehen mit dem Namen des  
Eigentümers und der Hunde-  
marke Nr. 293. Geg. Belohn. abzu-  
geben **Brendelstr. 23.** 6724



vernichtet verblühend  
**Geflügel-Extrakt**

5-fach stark, geruchlos,  
in Apotheken und Drogerien.

6032

### Tapeten

Große Auswahl auch in  
seinen Sachen  
**zu neu kalkulierten**  
**billigen Preisen**

Muster zu Diensten.  
Klebstoff vorhanden.

Ferner: Tischlinoleum,  
Wachs- und Ledertuche,  
Burglaspapier,

la. Fußbodenlackfarben,  
ff. Bohnerwachs,

Vincrusta. 6548

Ringfreie

**Tapeten-Industrie**

**Rupsch & Co.**

Frankfurt a. M. Alte-  
gasse 27/29 Tel. Hanfa 8103

### Lichtspielhaus

— Heute letzter Tag —  
**„Der Tanz auf dem Vulkan“**

Nur Sonntag und Montag:

### „Hexengold“

Gesellschaftsdrama in 5 Akten.

Nach dem gleichnamigen Roman von  
**Hedwig Courths-Mahler.**

In der Hauptrolle:

**Edith Meller, Julius Dewald.**

Ferner: 6710

### Der Leiermann

Sensationsdrama in 5 Akten.

Sonntag ab 3 Uhr. Täglich

8.15 Uhr. Ab Freitag 3. Sept.

**Henny Porten.**

Erstklassige Künstlerkonzerte

Orchesterleitung:

**Hermann Neppach.**

6627

### Gasthaus zur „Stadt Cassel“

Spezial-Ausgang:

### Süßer und Rauscher Apfelwein

der Firma „Bereinigte Taunus-Apfelwein-  
kellereien G. m. b. H. Bad Homburg

Vorzügliche Küche. Mittag- und Abendessen.

### Sie sehen gut und schonen Ihre Augen

wenn Sie punktuelle Augengläser tragen und nur beim  
Optiker kaufen.

6630

**J. Löwenstein**

Luisenstrasse 43 1/2.

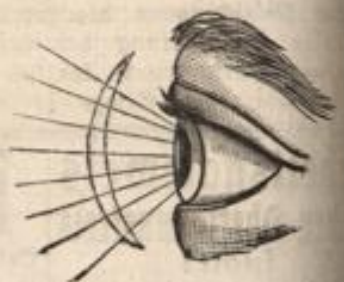
Telefon 380.

**Optisches  
Institut.**

Gläser nach ärztlicher Vorschrift.

Reparaturen sofort und billigst.

Gewissenhafte fachmännische Bedienung.



### HAEMACOLADE-Plätzchen zum Rohessen

sehr bekömmlich und kräftigend, dürfen zur Ergänzung der ge-  
lichen Nahrung in keinem Haushalt fehlen.

Zu haben

### Taunus-Drogerie

Luisenstr. 11

**Karl Mathäy**

Tel. 38

**Fubren** aller Art, An- und Abfuhr von Waggons-  
dungen, kleine Umzüge hier u. auswärts. Re-  
gelmäßig. Frachtkonten Homburg-Frankfurt u. zurück.  
Stets prompte Bedienung bei billigen Preisen.

**H. Römmelt,**

Gonzenheim, Homburgerstraße 26. Telefon 1084.

Annahmestelle für Homburg: **F. Reßler,**

Gasthaus zur „Goldnen Rose“. 6382

### Auto-Lastfahren

bis zu 150 Zentner.

Uebernahme von großen- und Fern-Transporten führt an

### Ludwig Jäger

Auto-Fuhrgeschäft und Luxusauto-Vermietung.

Luisenstraße 83 1/2

6206

Telefon 46

### Bürstenwaren

la **Friedensqualität** in grösster Auswahl

zu herabgesetzten Preisen

auch in grösseren Posten.

### Philipp Griess

**Spezialgeschäft in Seiler- u. Bürstenwaren**

en-gros

en-detail

6537

Telefon 452.